

Klarheit über Sozialpolitik schaffen

«Die Zahl der hilfsbedürftigen Menschen wird aus verschiedenen Gründen zunehmen», sagte Sozialministerin Renate Müssner. Mit einem sozialpolitischen Leitbild reagiert die Regierung auf aktuelle Entwicklungen und formuliert die Grundsätze der Sozialpolitik.

Von Stefan Batliner

Vaduz. – Das Ressort Soziales präsentierte gestern das sozialpolitische Leitbild, das in Bezug zur Agenda 2020 steht, wie Cornelia Marxer-Broder vom zuständigen Ressort ausführte. Das Leitbild entspreche dem Grundsatz der Nachhaltigkeit der politischen Entscheide, dem Wertefundament und trage zur Erhöhung der Lebensqualität bei.

Mehrere Faktoren berücksichtigt

Sozialministerin Renate Müssner erläuterte die Beweggründe und den Zweck des vorgestellten Leitbildes. «Die Zahl der hilfsbedürftigen Menschen wird aus verschiedenen Gründen zunehmen. Einer der Faktoren hierfür ist die demografische Entwicklung. Diese Zunahme der Hilfsbedürftigen wird zu Kostensteigerungen für die öffentliche Hand führen», so Müssner. Da auch die fachlichen Anforderungen an die Leistungserbringer steigen würden, erhalte die Politik eine zunehmende Verantwortung. Hierzu nannte sie die Fortschritte in der Medizin, die einerseits die Lebenserwartung, aber andererseits auch den Betreuungsaufwand steigen liessen. Daher müsse mit einem Mangel an Fachkräften in diesem Bereich gerechnet werden.

Die Ausgangslage wird laut Müssner wegen der sinkenden Einnahmen des Staates weiter erschwert, wodurch die

verfügbaren Mittel für das Sozialwesen nicht gesteigert werden können. Neben diesen gesellschaftlichen, fachlichen und finanziellen Rahmenbedingungen mussten mit der Verfassung und zahlreichen Gesetzen auch rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden.

«Mit dem Leitbild schaffen wir Klarheit über unsere Grundauffassungen in der Sozialpolitik und über die Perspektiven der Zukunft, damit wir eine wirkungsvolle Verwendung der Ressourcen garantieren können», erläuterte die Sozialministerin die Beweggründe, die zur Formulierung des Leitbildes führten.

Der Erfolg wird messbar

Indem die sozialpolitische Grundposition, die Handlungsfelder und Ziele beschrieben werden, erhalte die Regierung ein Instrument, um den Erfolg der ergriffenen Massnahmen zu messen und diese allenfalls anzupassen. «Das Leitbild wird die Grundlage für alle zukunftsrelevanten Entscheidungen in der Sozialpolitik sein», fasste sie zusammen.

Das Leitbild umfasst auf der einen Seite die normative Ebene, die als «Standbein» der liechtensteinischen Gesundheitspolitik bezeichnet werden kann und den Kernauftrag wie auch die Leitsätze enthält.

Die andere Ebene bildet das strategische Konzept, durch welches unter anderem die Zielgruppen, Handlungsfelder und Leistungsbereiche formuliert werden. «Es beschreibt die Stossrichtungen und die Wege zur Umsetzung des Leitbildes», verdeutlichte sie.

Den Wohlstand erhalten

Cornelia Marxer-Broder präsentierte den Inhalt des Leitbildes im Detail. Beispielsweise gründe die sozialpolitische Grundhaltung des Leitbildes auf der Vorgabe der Verfassung, die als



Stellen das sozialpolitische Leitbild vor: Sozialministerin Renate Müssner und Cornelia Marxer-Broder vom Ressort Soziales (v. l.).
Bild Daniel Schwendener

oberste Aufgabe des Staates die Förderung der Volkswohlfahrt nennt. Dies wird laut Marxer-Broder durch die sozialverträgliche Sicherung der materiellen und immateriellen Lebensqualität erreicht. Grundsätzlich verfolgt die Sozialpolitik folgende Ziele: Die Sozialversicherungen, wie die AHV, die IV oder die Unfallversicherung, sollen Bestand haben, wodurch der Wohlstand für möglichst viele Menschen erhalten bleibt und die Menschen sollen gegen Armut, Not, Unfall oder Benachteiligung abgesichert sein.

Die sozialpolitischen Leitsätze bilden laut Marxer-Broder das Funda-

ment für die zukünftigen Strategien, Entscheidungen und Massnahmen. Zum Beispiel heisst es im Leitbild, dass alle Menschen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gleichgestellt sind und ihr Leben so lange wie möglich selbstbestimmt führen können.

Alle müssen es sich leisten können

Um diese Leitsätze zu erreichen, wurden auf der strategischen Ebene mehrere Handlungsfelder und Zielgruppen formuliert. Obwohl sich die Sozialpolitik generell an die ganze Bevölkerung richtet, wurden für die einzelnen Zielgruppen spezifische Ziele definiert.

Neben Unterstützungen für Senioren, Familien, Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen ging Marxer-Broder auf das Handlungsfeld Sozialversicherungen ein. So muss sichergestellt sein, dass sich jedermann die Sozialversicherungen leisten kann und diese müssen, wenn sie in Anspruch genommen werden, einen normalen Lebensstandard ermöglichen. «Der Armutsbericht aus dem Jahr 2008 zeigt: Dank der sozialen Absicherungen, kann man sagen, dass es in Liechtenstein praktisch keine Armut gibt», unterstrich sie die positiven Auswirkungen der Sozialpolitik.